

Frei für die Einschulung des eigenen Kindes?

Beitrag von „Melosine“ vom 17. Mai 2012 18:12

Ich wollte aber keinen backpfeifen, lediglich Verständnis für die mögliche andere Sichtweise zeigen. 😊 Und das "Übermutter-Geheul" geht mir auch ein bisschen auf die Nerven, zugegeben. Kind stirbt nicht, behält m.E. keinen bleibenden Schaden, wenn es mit Papi statt mit Mami zur Einschulung geht. Deswegen muss es erlaubt sein, als Lehrerin auf dem Standpunkt zu stehen, dass man seine neuen Erstklässler empfangen möchte. Auch dafür gibt es gute Gründe - Womit ich nicht sage, dass das bei mir so wäre.

Ich finde es auch bedenklich, wenn man eben nicht frei bekommt, dann zum Blaumachen zu raten. Seltsame Berufsauffassung. Man kann das Mist finden, versuchen, den SL umzustimmen, hat aber hinzugehen, wenn man nicht freigestellt wird.